

SOD HELD



Special Olympics
Hessen

Das Magazin von Special Olympics Hessen

Ausgabe 1 2011



**SOD Hessen stellt sich vor
Familienprogramme
Veranstaltungskalender**



*Prof. Dr. Heinz Zielinski
Vizepräsident des Landessportbunds Hessen
Abteilungsleiter Sport des Hessischen
Ministeriums des Innern und für Sport*

Grüßwort

Liebe Freundinnen und Freunde des Sports,

im Namen des organisierten Sports begrüße ich mit großem Nachdruck die Aktivitäten des Special Olympics Verbandes, seine Angebote und Leistungen stärker einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Sportliche Tätigkeit für geistig behinderte Mitbürger ist mindestens von gleicher Bedeutung wie für nicht-behinderte Menschen. Meine persönliche Erfahrung läuft darauf hinaus, dass die Special Olympics Athleten noch intensiver ihren Sport leben. Er ist für sie ein bedeutender Teil ihrer Lebensqualität, die sie sich bekanntlich unter relativ schwierigen Bedingungen schaffen und erhalten müssen.

Mit der Bildung eines eigenen Verbandes – neben dem Behinderten-Sportverband – ist Special Olympics in Hessen neue Wege gegangen. Die damit verbundenen Chancen im oben angedeuteten Sinne hat der Verband seither genutzt – im Sinne der Athletinnen und Athleten, die er vertritt; aber auch im Sinne der Mitmenschen, Förderer und Helfer, die sich in dieser Sache engagieren.

Es ist Zeit, dass Special Olympics aus der Nische heraustritt, in der er sich lange Zeit befunden hat. Daher ermuntere ich den Verband, seine Aktivitäten zu forcieren und auszubauen. Mit der Regierungsebene haben wir dabei in den letzten Jahren mit einigen Projekten sehr gute Erfahrungen gemacht. Ich begrüße es sehr, wenn wir in Zukunft die Zusammenarbeit zwischen organisiertem Sport und Regierungsebene intensivieren – ganz im Sinne der gewünschten Integration. Selbstverständlich erfordert dies von allen Beteiligten ein entsprechendes Bekenntnis und die entsprechende Tatkraft.

Ich nutze die Gelegenheit, mich bei Ihrem Verband und allen, die ihn führen und fördern, herzlichst zu bedanken.

Ich habe großen Respekt vor Ihrer Leistung. Alles Gute.

Prof. Dr. Heinz Zielinski



Clemens Traugott
1. Vorsitzender Special Olympics Hessen

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde von Special Olympics,

wir freuen uns, Ihnen die erste Ausgabe des SOHeld-Magazins vorzustellen und wollen Ihnen auf den kommenden Seiten zeigen, was Special Olympics ist und welche Idee dahinter steht. Wir berichten deshalb über bisherige Aktivitäten bei Special Olympics Hessen und unsere Pläne für die Zukunft. Und nicht zuletzt wollen wir Ideen und Möglichkeiten aufzeigen, um auch Sie für eine Mitarbeit zu begeistern.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Mensch mit seiner individuellen Persönlichkeit und Leistungsfähigkeit. Wir leben den olympischen Gedanken in seiner reinsten Form: Begeisterung für den Sport, Freude am Erfolg und Spaß an der Gemeinschaft. Unser Motto lautet deshalb: *„Lasst mich gewinnen, doch wenn ich nicht gewinnen kann, so lasst mich mutig mein Bestes geben“*. Diese sportlichen Aktivitäten stärken das Selbstbewusstsein von Menschen mit geistiger Behinderung, sorgen für ihre bessere Integration in unsere Gesellschaft und steigern damit die Lebensqualität.

Unser Ziel ist es, diese Idee von Special Olympics in Hessen noch bekannter zu machen. Daran arbeiten wir alle in ehrenamtlicher Funktion, mit Ausnahme einer Teilzeitunterstützung in der Geschäftsstelle. Wir sind mit dem Herzen dabei und jede Unterstützung kommt in vollem Umfang unseren Athletinnen und Athleten zugute.

Haben Sie Fragen zu unserer Arbeit, möchten Sie Informationen zu Veranstaltungen und Fördermöglichkeiten, Angebote für eine Mitarbeit oder haben Sie Anregungen und Hinweise? Dann rufen Sie uns an, schreiben Sie uns oder schicken Sie eine E-Mail – wir melden uns kurzfristig. Versprochen!

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Arbeit unterstützen: durch Weitererzählen im Bekanntenkreis, durch Vermittlung von Kontakten zu Sponsoren und Förderern, durch eine Mitgliedschaft oder auch Ihre aktive Mitarbeit. Unsere Athletinnen und Athleten und wir danken Ihnen schon jetzt sehr herzlich für Ihre Unterstützung!

Ihr

Clemens Traugott

Inhalt

- 2 Grußworte**
- 4 45 Hessen bei den National Games in Altenberg**
- 5 Veranstaltungen 2011**
- 6 Deutsche Special Olympics Schwimmer bereiten sich auf die World Summer Games 2011 in Athen vor**
- 6 Schwimm-Team der Heimschule St. Vincenzstift**
- 7 Special Olympics World Summer Games 2011**
- 8 Familienprogramm „Familie & Freunde“**
- 10 Initiative Fußballfreunde**
- 10 Frankfurt am Main, die Sportstadt für Jedermann mit vielen Facetten!**
- 11 Europäische Fußballwoche: Training bei der Eintracht Frankfurt**
- 12 Unsere Athletensprecher**
- 13 Das Gesundheitsförderprogramm Healthy Athletes®**
- 13 Impressum**
- 14 Wissenswertes über Special Olympics in Hessen e.V.**
- 15 Aufnahmeantrag**

*Titelbild:
Michael Huscher
Torch Run National Games,
Bremen 2010*



1



2



3

45 Vertreter aus Hessen bei den National Games in Altenberg

Die Special Olympics National Winter Games fanden vom 28.02. bis 04.03.2011 in der sächsischen Kur- und Sportstadt Altenberg und dem benachbarten Geising statt. Vier Tage lang standen die Erzgebirgsstädte ganz im Zeichen der 620 Athletinnen und Athleten aus 13 Bundesländern und vier ausländischen Delegationen, die mit Wärme und Begeisterung aufgenommen wurden.

Auch aus Hessen waren 30 Athleten mit 15 Coaches nach Altenberg gereist, um im Skilanglauf und Ski Alpin um die begehrten Medaillen zu kämpfen. Insgesamt wurden bei den Nationalen Winterspielen acht Sportarten (davon drei Demonstrationssportarten) angeboten.

Wettbewerbssportarten:

Eiskunstlauf, Eisschnelllauf, Ski Alpin, Ski Langlauf, Snowboard

Demonstrationssportarten:

Floorball, Schneeschuhlauf, Ski-Cross

Die hessischen Teilnehmer kamen aus Erbach im Odenwald, Gießen, Mühlheim am Main und Fulda.

Den Auftakt bildete eine beeindruckende Eröffnungsfeier, bei der alle Delegationen beim Einmarsch von den Zuschauern begeistert begrüßt wurden. Höhepunkt dieser Veranstaltung waren das Entzünden des Olympischen Feuers, das Hissen der Special Olympics Fahne und der Olympische Eid: *„Lasst mich gewinnen, doch wenn ich nicht gewinnen kann, so lasst mich mutig mein Bestes geben“.*

Das Training und die gute Vorbereitung hatten sich für alle Athleten gelohnt: Allein sieben goldene, zwölf silberne und elf bronzene Medaillen gingen nach Hessen. *Elmar Möller*



Bild 1: Medaillen und Bändchen für die Ehrungen in Altenberg

Bild 2: Ski Cross – Start beim Training
Startnummer 122, Jens Weber, Antoniusheim Fulda Hessen
Startnummer 123, Daniel Holler, Antoniusheim Fulda Hessen

Bild 3: Siegerehrung Ski-Cross
Startnummer 122, Jens Weber, Goldmedaille

Bild 4: Erika Mechler mit dem Schild der Delegationen aus Hessen vor der Eröffnungsfeier in Altenberg

Bild 5: Ski-Arena Raupennest in Altenberg
Delegation aus dem Antoniusheim vor dem Ski Alpin-Hang (Zieleinlauf)

Bild 6: Delegation aus dem Antoniusheim Fulda auf dem Siegerehrungs-Podest in der Langlauf-Arena-Altenberg

Veranstaltungen 2. Halbjahr 2011

Special Olympics Deutschland in Hessen e.V.

Juli

- 16.07.2011 Special Olympics Lauf
Rund um dem Perfstausee
Biedenkopf-Breidenstein

August

- 09.08.2011 Kegelturnier
Wetzlar
- 11.08.2011 Südhessenpokal
Dieburg
- 16.08.2011 Schwimmfest
Eschwege
- 26.08.2011 WerraMan Staffel-Triathlon
Eschwege
- 31.08.2011 Fußballturnier
Lauterbach

September

- 08.09.2011 Tanzfest
Baunatal
- 16.09.2011 Landesleichtathletiksportfest-
Anerkennungswettbewerb
Marburg
- 30.09.2011 Tischtennis B Süd
Frankfurt-Oberrad
- 30.09.2011 Internationales
Unified-Handballturnier
Eschwege

Oktober

- 18.10.2011 Tischtennis B Nord
Eschenburg-Eibelshausen
- 19.10.2011 Landestischtennisturnier
Anerkennungswettbewerb
Schotten
- 27.10.2011 Landesschwimmfest
Anerkennungswettbewerb
Aulhausen

Stand Juli 2011

*Aktuelle Termine finden Sie im Internet
unter www.specialolympics-hessen.de*



Deutsche Special Olympics Schwimmer bereiten sich auf die World Summer Games 2011 in Athen vor

Am 9. April 2011 trafen sich zehn Schwimmerinnen und Schwimmer und ihre Trainer aus ganz Deutschland zu einem ersten Kennenlernen und gemeinsamen Training für die Sommerspiele in Athen. Gastgeber für das Vorbereitungstreffen war die Heim-schule St. Vincenzstift

Aulhausen, die selbst zwei Schwimmerinnen, einen Ersatz-Schwimmer, den männlichen Trainer und die weibliche Ersatz-Trainerin stellt.

Nach einigen Infos zur Organisation wurde es endlich nass! Es ging zu einem ersten Training ins Schwimmbad. Nach Aufwärmen und Einschwimmen wurden unter Anleitung des Headcoachs Deutschland Peter Wilke die gemeldeten Einzel- und Staffeldisziplinen geschwommen und noch einige Starts und Wenden perfektioniert.

Müde, aber gut gelaunt und voll froher Erwartung trat ein Teil der Athleten und Betreuer ihre Heimreise an. Der weitaus größere Teil der Gruppe ließ den ereignisreichen Tag in einer Pizzeria in Rüdesheim gemütlich ausklingen.

I. Bitzer

Schwimm-Team der Heimschule St. Vincenzstift

Frühjahrskriterium und Vereinsmeisterschaft des Rheingauer Schwimmclubs (RSC) brachten Schwimmer unterschiedlicher Jahrgangsstufen und Leistungsklassen im fairen sportlichen Wettbewerb zusammen. Mit dabei waren sowohl die jüngsten Schwimmer des RSC, die hier ihre ersten Wettkampferfahrungen sammelten, als auch Leistungsschwimmer des Clubs und Schwimmer der Heimschule St. Vincenzstift Aulhausen. Integration wird in St. Vincenzstift schon lange und aktiv im selbstverständlichen Miteinander auf Augenhöhe gelebt.

Unser herzliches Dankeschön gilt den vielen Helfern, die sich für die Durchführung dieser Veranstaltung immer wieder engagieren und unseren Schwimmern jedes Mal aufs Neue eine großartige Erfahrung ermöglichen.

I. Bitzer



Special Olympics World Summer Games 2011



Vom 25. Juni bis 4. Juli 2011 fanden in der griechischen Hauptstadt Athen die 13. Special Olympics World Summer Games statt, zu denen 7.500 Athletinnen und Athleten aus 172 Ländern gereist waren. 22 Sportarten standen auf dem Programm, 2.500 Trainer betreuten die Aktiven, 25.000 freiwillige Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf, ca. 40.000 Familienmitglieder waren vor Ort dabei. Damit sind die Wertsommerspiele für Menschen mit geistiger Behinderung eines der weltweit größten Sportevents 2011. Die vorigen World Summer Games fanden 2007 in Shanghai/China statt, die Winterspiele 2009 in Idaho/USA.

Die deutsche Delegation für die World Summer Games in Athen umfasste 235 Personen, darunter 163 Athletinnen, Athleten und Unified Partner sowie 59 Trainer. Die deutschen Athleten gingen in 18 Sportarten an den Start.

Aus Hessen freuten sich folgende Athleten und deren Coachs, zu dem großen Ereignis nach Athen zu fliegen:

Unified-Fußball: Daniel Blöcher (Athlet), Norbert Vieregge (Athlet), Frank Damm (Athlet), Walter Riedel (Athlet), Siegfried Fischbach (Athlet), Benjamin

Becker (Athlet), Benjamin Bergen (Unified-Partner), Florian Krumme (Unified-Partner), Mujdat Celik (Unified Partner), Davie Lenz (Unified-Partner), Stefan Hinn (Coach), Josef Krumme (Coach), Armin Weinöhl (Headcoach)

Handball: Reinhard Wemhöner (Athlet), Rene Krüger (Athlet), Patricia Odriozola (Coach)

Schwimmen: Florian Winter (Athlet), Patricia Müller (Athletin), Marion Götz (Athletin), Dennis Schwarz (Coach)

Radfahren: Sarah Klinge (Athletin)

Rollerskating: Daniel Heizenröder (Athlet), Holger Heizenröder (Coach)

Zum Programm der Wertsommerspiele gehörten u. a. das Host Town Programm – für die deutsche Delegation auf der Insel Korfu –, das Gesundheitsprogramm Healthy Athletes®, ein Familienforum sowie die Eröffnungs- und Abschlussfeier.

In unserer nächsten Ausgabe berichten wir ausführlich über dieses tolle Ereignis und die Ergebnisse und Eindrücke unserer Athleten.



Unified Fußballteam



Nominierte Damenschwimm-Mannschaft mit Trainerin und Ersatztrainerin



Patricia Müller und Jens Müller

Familienprogramm

„Familie & Freunde“

Das positive Selbstwertgefühl und die neu gewonnene Lebensfreude nehmen die Athleten mit in den Alltag. Special Olympics stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Familie und im Freundeskreis. Angehörige, Freunde und freiwillige Helfer lernen beim Sport die positiven Eigenschaften und besonderen Fähigkeiten von Menschen mit geistiger Behinderung kennen und überwinden ihre Berührungängste. Zahlreiche integrative Aktivitäten ebnen den Weg zu Freundschaften zwischen behinderten und nicht-behinderten Sportlern. Dadurch wachsen und festigen sich Verständnis und Anerkennung.

Die Familien sind untrennbarer Bestandteil im Leben des Sportlers und bilden ein wichtiges Bindeglied bei der Ausweitung des Special Olympics Gedanken in die Gesellschaft. Somit ist es auch eines der wichtigsten Ziele von Special Olympics, diesen Personenkreis in das Konzept einzubeziehen. Dies geschieht durch gemeinsames Training und Wettbewerbe, sowie Begleitung bei allen Großveranstaltungen.

Special Olympics Familien

Familien mit Kindern, die Behinderungen haben, sind wie jede andere Familie. Allerdings stellen die besonderen Bedürfnisse ihrer Kinder diese Familien oft vor Situationen, die das alltägliche Leben manchmal etwas schwieriger gestalten. Mit Special Olympics können sie an ganzjährigen Trainings und Wettbewerben teilnehmen, die der ganzen Familie die Möglichkeit zum Sport und zur sozialen Integration geben. Sie können an den Fähigkeiten ihrer Kinder teilhaben und die Freude und den Spaß mit anderen Familien teilen.



Foto: SOD/Clemens Lammertmann

Familien sind die größte Unterstützung für Special Olympics. Familien helfen beim Training, beim Transport, beim Fundraising, bei offiziellen Auftritten und dabei, andere freiwillige Helfer einzuweisen. Familien sind die motiviertesten und enthusiastischsten Fürsprecher von Special Olympics. Das Special Olympics Familienprogramm bietet Information und Unterstützung für Familien mit Kindern mit geistiger Behinderung.

Wir bedanken uns bei allen Sponsoren und Förderern für die großzügige Unterstützung in 2011

Das Special Olympics Familienprogramm bietet Unterstützung an durch ...

- Broschüren für Familienmitglieder und unterstützende Gruppen
- Familienseminare und Sportcamps
- Familienempfang bei Spielen und Veranstaltungen
- Unterkünfte für Familien bei Spielen
- Familienanerkennungsprogramm (USA)
- Hilfe für Familien, die professionellen Beistand suchen
- „Home Training Programs“, die beim Sporttraining unterstützen und helfen, die Kondition zu verbessern.

Special Olympics Familienprogramme wachsen weiter an. 1968, bei den ersten internationalen Special Olympics Spielen in Chicago, waren weniger als 200 Familienmitglieder anwesend. 1995, bei den neunten SO Welt-Sommer-Spielen in New Haven, waren 12.000 Familienmitglieder dabei, die mehr als die Hälfte der teilnehmenden Spieler repräsentierten.

Weltweit sind über 450.000 Familienmitglieder integriert. Seit 1968 sind Familienprogramme in allen 50 US Staaten und in fast 150 Ländern in der ganzen Welt gegründet worden.

Special Olympics kann den Familienmitgliedern Stolz und Gemeinschaftsgefühl durch den Sport sowie die Hoffnung auf eine großartige Zukunft für den Menschen als Athleten und Bürger jeder Gemeinde vermitteln.

Geistige Behinderung

Was ist geistige Behinderung?

Nach der neuen Definition der American Association on Mental Retardation (AAMR) liegt eine geistige Behinderung vor, wenn die folgenden drei Kriterien zutreffen: Der Intelligenzquotient (IQ) ist niedriger als 70–75, es bestehen starke Einschränkungen in zwei oder mehr adaptiven skill areas und diese Symptome haben sich bereits vor dem 18. Lebensjahr manifestiert.

Adaptive skill areas

Adaptive skill areas bezeichnen Fähigkeiten im „aktuellen Anpassungsverhalten“, d. h. in der effektiven alterstypischen und kulturspezifischen Bewältigung von Alltagsaufgaben bzw. Standard-situationen.

Man definiert elf adaptive skills: Selbstbestimmung, schulische Fertigkeiten, Arbeit, Freizeit, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, soziale Fertigkeiten, häusliches Leben (Wohnen), Selbstversorgung sowie Teilnahme am öffentlichen Leben und Nutzung von Hilfen.

Eine Person, die Einschränkungen in den intellektuellen Fähigkeiten hat, aber keinerlei Auffälligkeiten hinsichtlich der adaptive skill areas zeigt, muss nicht geistig behindert sein. Kinder mit einer geistigen Behinderung werden zu Erwachsenen mit einer geistigen Behinderung; sie bleiben keine „ewigen Kinder“.

Was sind die Gründe für geistige Behinderung?

(Information von The Arc)

Mehrere hundert Ursachen wurden bereits gefunden, aber in einem Drittel der Fälle bleibt der Grund für die geistige Behinderung unbekannt. Die drei Hauptursachen für geistige Behinderung sind Down Syndrom, vorgeburtliche Alkoholschädigung und Fragiles-X-Syndrom. Geistige Behinderung ist nicht an irgendwelche Bedingungen geknüpft. Sie betrifft alle Rassen, Religionsgruppen und Gesellschaftsschichten. Es kann jede Familie treffen.



Hessisches Ministerium
des Innern und für Sport

Initiative FussballFreunde

Kinder und Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung spielend integriert

Seit Januar 2010 gibt es die Initiative FussballFreunde als Pilotprojekt in den Bundesländern Hessen, Rheinland-Pfalz, Bremen, Hamburg und Sachsen.

Special Olympics Deutschland e.V. und die DFB-Stiftung Sepp Herberger setzen hier auf die integrative Kraft des Fußballs. Mit der Initiative FussballFreunde sollen die gesellschaftliche Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen gefördert und bestehende Barrieren aufgebrochen werden.

In Hessen trainieren zur Zeit folgende Mannschaften gemeinsam:

1. Borussia Fulda und Brüder-Grimm-Schule Fulda
2. VfB Marburg, Kerstin-Heim Marburg, Theodor-Heuss-Schule Marburg
3. JfV Burghaun, Vinzenz-von-Paul-Schule und Jahnschule Hünfeld
4. Espanol Bebra, A.W. Mende Schule und Brüder-Grimm-Schule Bebra
5. SG Johannesberg, Startbahn/Antonius-von-Padua-Schule, Geschwister-Scholl-Schule Fulda



FussballFreunde Fulda Foto:Görllich-Media, Osthessensport

Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung bekommen die Chance, durch den Fußball Freunde zu werden. Im wöchentlichen Training werden soziale Kompetenz, Teamwork und Fairplay gefördert. Für die Motivation der Mannschaften sollten ein oder zwei Turniere im Jahr gespielt werden. In diesem Jahr fand das Nationale Turnier vom 8.-10. Juni 2011 in Hamburg statt.

Mir persönlich, als Projektkoordinator für Hessen, ist es ganz wichtig, die Integration von Menschen mit Handicap in die Gesellschaft/Vereine zu fördern.

Josef Krumme, Projektkoordinator FussballFreunde, Hessen

Frankfurt am Main, die Sportstadt für Jedermann mit vielen Facetten!



Sandra Müller, Eventmanagerin und Rudolf Schulz, Abteilungsleiter Veranstaltungen, Empfänge, Großsporthallen beim Sportamt Frankfurt

Der Läufer beim BMW Frankfurt Marathon, der Reiter beim Internationalen Festhallen Reitturnier oder der Sportler des Down-Sportlerfestivals; sie alle haben ein gemeinsames Ziel – die Freude am Sport! Der Sport wird immer wichtiger für die Menschen – vor allem in der Großstadt. Wir, das Sportamt

Frankfurt, haben uns zur Aufgabe gemacht, den Sport in dieser Stadt zu stärken und attraktive Sportmöglichkeiten für alle zu schaffen. Sport bringt Menschen zusammen, überwindet Grenzen zwischen gesellschaftlichen Gruppen und stärkt die Gemeinschaft.

Neben den traditionellen Frankfurter Sportveranstaltungen wird der Frankfurter Veranstaltungskalender durch das Down-Sportlerfestival und das

Integrative Spiel- und Sportfest ergänzt. 2002 war die Stadt Frankfurt am Main bereits Ausrichter der Special Olympics National Summer Games.

2.650 Sportler, 900 Betreuer und 1.500 freiwillige Helfer verwandelten vier Tage lang die Bankenmetropole in ein buntes Sportfest, bei dem der Spaß im Vordergrund stand und der sportliche Erfolg zu einem schönen Nebeneffekt wurde. Gerne möchte Frankfurt noch einmal die Gastgeberrolle für diese Veranstaltung übernehmen.

Doch nicht nur das, die Stadt Frankfurt ist auch der Geburtsort von Special Olympics Deutschland in Hessen e.V. Im März 2006 wurde im Frankfurter Römer der Grundstein für diese großartige Bewegung gelegt und der Verein damit ins Leben gerufen. Deshalb sind wir besonders stolz, seit 2008 auch Austragungsort der jährlichen Mitgliederversammlung von Special Olympics Deutschland sein zu dürfen. Der Plenarsaal im Römer verleiht der Veranstaltung einen würdigen Rahmen und wir freuen uns schon jetzt auf die kommende Mitgliederversammlung im November.

Sandra Müller, Sportamt Frankfurt



Europäische Fußballwoche: **Training bei der Eintracht Frankfurt**



Die Trainer der Eintracht Frankfurt mit unseren Athleten

Es ist schon fast Tradition, dass die Profiabteilung von Eintracht Frankfurt Fußballspieler von Special Olympics Hessen zu einem Training einlädt – so auch dieses Jahr.

Trotz der großen Sorge um den Verbleib in der 1. Liga ließ der Verein es sich nicht nehmen, seine Verbundenheit mit Sportlern mit geistiger Behinderung zu zeigen. Vier Trainer standen bereit, den rund 40 angereisten Aktiven die hohe Kunst des Fußballs beizubringen. Darunter auch Norbert Nachtweih, der den Beteiligten als ehemaliger Profi von Eintracht Frankfurt und Bayern München bekannt war. Von der ersten bis zur letzten Minute war spürbar, mit welch

großem Engagement und Spaß nicht nur die Spieler, sondern auch die Trainer bei der Sache waren und in verschiedenen Trainingseinheiten Ballannahme, Pässe, Spieltaktiken und Schusstechnik einübten.

Die direkte Nähe zu den Profis, die zur gleichen Zeit auf dem Nebenplatz unter Leitung von Christoph Daum ihr Training absolvierten, gab der Begegnung einen zusätzlichen Reiz. Einige Eintracht-Spieler, wie Patrick Ochs, ließen es sich nicht nehmen, nach dem Training Autogramme zu geben und zu Fragen Rede und Antwort zu stehen. Ein gemeinsames Mittagessen und die Besichtigung des Stadions bildeten den Abschluss eines Ereignisses, das vielen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Wir bedanken uns herzlich bei den Verantwortlichen und Trainern des Vereins, dass sie dies möglich machten und hoffen, dass wir nächstes Jahr wiederkommen dürfen.

Dr. Werner Keppler



Martin Fenin (Eintracht Frankfurt) mit SOH-Sportlern



Norbert Nachtweih (ehemaliger Fußballprofi) mit Athleten beim Balltraining



**Steckbrief von
Felicia Frankmann
Athletensprecherin**

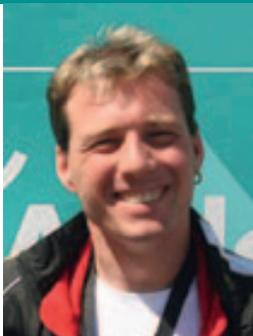
Mein Name ist Felicia Frankmann, ich bin 24 Jahre alt und wurde im Mai 2010, zusammen mit Patrick Taube (Eschwege) als Athletensprecherin von Special Olympics Deutschland in Hessen e.V. (SOH) gewählt.

Zusammen mit meinem Verlobten wohne ich in Nieder Klein, in der Nähe von Stadtallendorf. Ich bin in der Bürstenmacherei in den Hephata Werkstätten Schwalmstadt tätig. Mein Aufgabengebiet ist sehr vielfältig, darunter fällt auch Besen einziehen, welches handwerkliches Geschick voraussetzt. In meiner Gruppe übernehme ich verantwortungsbewusste Aufgaben, wie z. B. den Telefondienst. Neben meiner Arbeit ist Sport der zeitintensivste Teil meines Lebens.

Schon seit Kindertagen bin ich sportlich aktiv, deshalb hat Sport einen hohen Stellenwert in meinem Leben. Ich betreibe mehrere Sportarten aktiv, wie z. B. Reiten, Tischtennis und Schwimmen. Ich habe zudem an mehreren Special Olympics Landestischtennisturnieren erfolgreich teilgenommen. So habe ich mir für die Zukunft fest vorgenommen, vor allem auf den Special Olympics Turnieren präsent zu sein, um vor Ort mit den Athleten über ihre Probleme und Wünsche reden zu können.

Zudem können die SportlerInnen telefonisch oder per Mail mit mir Kontakt aufnehmen, wenn sie Probleme oder Vorschläge hinsichtlich Sportangelegenheiten von SOH haben. Diese werde ich dann in den verschiedenen Vorstandssitzungen versuchen vorzutragen, um somit das „Sprachrohr“ der Athleten zu sein. Jedoch werde ich immer versuchen, meine Vorträge im Rahmen der Leitlinien und der Satzung von Special Olympics Hessen zu präsentieren. Ich werde zudem meine Tätigkeit als Athletensprecherin von SOH nutzen, um Werbung für Special Olympics Hessen zu machen und Mitarbeiter von meiner Werkstatt, aber auch von anderen Werkstätten der LAG, zu ermutigen sich sportlich zu betätigen.

Felicia Frankmann
Tel.: 0 66 91 / 18 13 49
E-Mail: patricia.odrizola@hephata.com



**Steckbrief
von Patrick Taube
Athletensprecher**

Mein Name ist Patrick Taube, ich bin 31 Jahre alt und wurde im April 2010, zusammen mit Felicia Frankmann, in Eschwege als Athletensprecher/in von Special Olympics Hessen gewählt. Ich mache einen beruflichen Werdegang als Verwaltungsangestellter in der WfbM Eschwege beim Empfang / Anmeldung.

Athlet bin ich seit 2005 beim Handball. Ich habe erfolgreich bei den Weltspielen 2007 in Shanghai, mit dem 4. Platz bei nat. Spielen, 2008 in Karlsruhe und mit Gold bei nat. Spielen 2010 in Bremen teilgenommen. Athletensprecher bin ich seit 2007 und habe schon folgende Aktivitäten für SO geleistet. Bei den Weltspielen 2007 in Shanghai habe ich eine Rede am Frankfurter Flughafen und eine Rede beim Koordinatorentreffen gehalten. Bei den Nationalen Spielen 2008 in Karlsruhe, habe ich beim Fackellauf für Hessen bei der Eröffnungsfeier teilgenommen. Am 05.12.2009 war ich bei der Jubiläumsfeier von Hilton-Hotels in Frankfurt und habe ein Kurzinterview mit Rudi Cerne (Anm. d. Red.: ZDF-Sportmoderator) gehabt. Am 16.04.2010 hatte ich in Frankfurt eine Mitgliederversammlung von SO Hessen und wurde zum stimmberechtigten Beisitzer des Vorstandes von SO Hessen gewählt.

Bei den Nationalen Spielen 2010 in Bremen nahm ich als Delegierter von SO Hessen beim Einmarsch teil und hatte 3 x Fotoshooting (Anm. d. Red.: Jens Böhrnsen (Bremens Bürgermeister); Hubert Hüppe (Behindertenbeauftragter der Bundesregierung); Klaus-Dieter Fischer (Präsident SV Werder Bremen)). Am 22.11.2010 war ich in Leverkusen beim Symposium „Sport & Behinderung“ und habe an einer Podiumsdiskussion teilgenommen. Im Mai 2011 bin ich Mitglied im Eschweger TSV geworden und kann jetzt auch im Sportverein Sport machen.

Vom 26.-29.05.2011 nahm ich an einem Treffen in Krakau (Polen) als Vertreter für SOD teil. Persönlich bin ich wohnhaft in Quenteln/ Hessisch-Lichtenau (Nordhessen) und bin ledig. Meine Interessen sind Sport und Puzzeln.

Patrick Taube
Tel.: 0 56 02 / 10 46
E-Mail: PatrickTaube@t-online.de

Das Gesundheitsförderprogramm Healthy Athletes®

Menschen mit geistiger und Lernbehinderung tragen ein 40 % höheres Risiko für zusätzliche gesundheitliche Einschränkungen wie z. B. Übergewicht, mangelhafte Fitness, falsche Ernährung und Vitaminmangel, unbehandelte oder schlecht behandelte Sehschwäche, Hör- und Fußschäden, aber auch mehr Karies und Parodontalerkrankungen.



Katharina Bussemäß, Clinical Director des Deutschen Opening Eyes® Programms, Foto: SOD/MG

Menschen mit geistiger Behinderung haben oft Probleme, ihren gesundheitlichen Zustand selbstständig zu beurteilen und mitzuteilen. Sie sind somit auf eine angemessene medizinische Betreuung angewiesen, die kompromisslos auf ihre Bedürfnisse eingeht.

Durch die Einbindung vieler freiwilliger Mediziner am Healthy Athletes® Programm werden diese für die besonderen Belange der Sportler mit geistiger Behinderung sensibilisiert. Diese praktische Erfahrung steigert das Wissen und die Kompetenz der Ärzte und baut gleichzeitig Berührungspunkte in der Zusammenarbeit mit Special Olympics Athleten ab. Als Multiplikatoren tragen sie diese wertvollen Kenntnisse in ihre unterschiedlichen Bereiche weiter.

Special Olympics bietet deshalb allen Sportlern im Rahmen des Healthy Athletes® Programms bei regionalen, nationalen und internationalen Sportveranstaltungen kostenlose und umfassende Kontrolluntersuchungen an.

Seit der globalen Einführung von Healthy Athletes® 1997 konnte das Programm weltweit in den sechs Gesundheitsdisziplinen auf- und ausgebaut werden (siehe unten).

In Deutschland wurde Healthy Athletes® bei den National Games 2004 in Hamburg eingeführt. Seitdem wurden mehr als 16.000 Screenings mit Unterstützung von ca. 2.000 freiwilligen Helfern durchgeführt.

Die Ergebnisse der Healthy Athletes® Screenings zeigen, dass es noch eines größeren Augenmerks auf die Gesundheit der Athleten bedarf. Nahezu 40 % von ihnen sind übergewichtig. Fast jeder dritte Teilnehmer am Gesundheitsprogramm benötigt eine Weiterbehandlung beim Hörspezialisten oder HNO-Arzt und sogar jeder zweite untersuchte Athlet eine zahnärztliche Behandlung. Mehr als die Hälfte der untersuchten Athleten erhielten bei Opening Eyes® mit Unterstützung des Lions Club International eine korrekte Sehhilfe.

Das Gesundheitsprogramm umfasst folgende Bereiche:

- Fit Feet – Fußdiagnostik
- FUNfitness – physiologisches Bewegungsverhalten
- Health Promotion – Beratung zur gesunden Ernährung und Lebensweise
- Healthy Hearing – Untersuchung des Hörvermögens
- Opening Eyes® Lions Club International – Untersuchungen der Sehkraft
- Special Smiles® – zahnärztliche Untersuchungen und Anleitung zur Zahnpflege

Die einzelnen Untersuchungen werden jeweils von ehrenamtlichen Ärzten, den Clinical Directors, durchgeführt.

Kontaktadresse:

Dr. Imke Kaschke, Manager Healthy Athletes®
 Tel. 030 / 24 62 52 60
 E-Mail: imke.kaschke@specialolympics.de
www.specialolympics.de

Impressum

Herausgegeben von:
 Special Olympics Deutschland
 in Hessen e.V.
 c/o SKY CARE – Aviation Services Ltd.
 Flughafen Frankfurt – HBK 271
 60549 Frankfurt

Geschäftsstellenleitung
 Judith Melzer
 Tel.: 0 61 51- 950 89 59
 Fax: 0 61 51- 950 89 58
buero@specialolympics-hessen.de
www.specialolympics-hessen.de

Special Olympics Deutschland
 in Hessen e.V. ist akkreditiertes
 Mitglied bei Special Olympics
 Deutschland e.V.
 Vereinsregister:
 Amtsgericht Frankfurt VR-13651
 Steuernummer 047 250 35026

Grafische Unterstützung:
www.konzeptplusdesign.de

Druck:
 Frotscher Druck GmbH, Darmstadt
www.frotscher-druck.de
 Auflage: 1000 Exemplare

Wissenswertes über Special Olympics in Hessen e.V.

Special Olympics ist eine internationale Sportorganisation, in der über 3,1 Millionen Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit geistiger und mehrfacher Behinderung aktiv sind. Sie ist die weltweit größte, vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) anerkannte Sportbewegung für Menschen mit geistiger Behinderung.

Special Olympics weltweit (SOI)

Gegründet 1968 in den USA durch Eunice Kennedy-Shriver, Schwester von John F. Kennedy, deren ältere Schwester Rosemary behindert war. Es lag die Idee zugrunde, Menschen mit geistiger Behinderung eine Teilhabe an Sportaktivitäten und Sportveranstaltungen zu ermöglichen. Heute ist Special Olympics mit mehr als 3,1 Millionen Athleten und Athletinnen in 175 Ländern vertreten.

Special Olympics Deutschland e.V. (SOD)

Special Olympics Deutschland wurde am 3. Oktober 1991 gegründet und ist seit 2007 als Verband mit besonderen Aufgaben dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) angehörig. Special Olympics Deutschland wird ehrenamtlich von einem Präsidium geführt und unterhält eine nationale Geschäftsstelle in Berlin. Zu Special Olympics Deutschland gehören heute ca. 40.000 Menschen, die in 13 Landesverbänden organisiert sind und in 861 Mitgliedsorganisationen regelmäßig trainieren.

Special Olympics Deutschland in Hessen e.V. (SOH)

Dank der gemeinsamen Initiative der großen hessischen Verbände, die sich um geistig behinderte Menschen und deren Sport bemühen, wurde Special Olympics in Hessen e.V. im März 2006 im Frankfurter Römer gegründet. Der Verein wird ehrenamtlich von einem Vorstand geführt, mit Ausnahme einer Teilzeitstelle in der Geschäftsstelle in Frankfurt am Main. In Eschwege ist eine Niederlassung ansässig.

Auftrag und Ziel

Die Philosophie von SOH ist es, Menschen mit geistiger Behinderung dauerhaft die Möglichkeit zu geben, körperlich fit zu werden, andere Personen außerhalb ihrer alltäglichen Umgebung kennen zu lernen, mit Spaß und Engagement am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben sowie sich geistig, psychisch und in sozialen Bereichen weiterzuentwickeln. Ein ausgewogenes Angebot von lokalen und regionalen Wettbewerben in verschiedenen olympischen Disziplinen soll die Athleten motivieren, regelmäßig – und mit Begeisterung – am Sporttraining teilzunehmen, um eigenverantwortlich und selbstbestimmt handeln zu können und somit ihre Akzeptanz und Integration in die Gesellschaft zu verbessern.

„Dabei sein ist alles“

Dieser Olympische Leitsatz steht bei Special Olympics im Mittelpunkt. Jeder kann mitmachen – Kinder, Jugendliche, Erwachsene – unabhängig vom Grad ihrer geistigen Behinderung, unabhängig von Religion, Herkunft oder Hautfarbe. Getreu dem Special Olympics Eid *„Lasst mich gewinnen, doch wenn ich nicht gewinnen kann, lasst mich mutig mein Bestes geben.“*

Gemeinsam stark

Das Einzigartige an Special Olympics ist das starke Gefühl von Gemeinschaft, Gleichberechtigung und Akzeptanz auf allen Ebenen. Die entwaffnende Ehrlichkeit und unverfälschte Freude gehören zu den eindrucksvollsten Erfahrungen für jeden, der einmal bei Special Olympics dabei sein durfte.

Sponsoring schafft Chancen

In Amerika gehört Special Olympics zu den erfolgreichsten und bekanntesten Wohltätigkeitsorganisationen. Das ist ein Ziel, das Special Olympics auch in Deutschland erreichen möchte. Nicht nur Privatpersonen, vor allem auch Unternehmen können von einem aktiven sozialen Engagement profitieren. Corporate Social Responsibility (CSR), gemeinsam soziale Verantwortung übernehmen, Zeichen setzen gegenüber Mitarbeitern, Kunden und Partnern, ist ein Thema, das immer mehr an Bedeutung gewinnt – wie die Idee von Special Olympics.

Unterstützen auch Sie die Arbeit von Special Olympics Deutschland in Hessen e.V.!

Spendenkonto:
Special Olympics Deutschland in Hessen e. V.
Stadtparkasse Schwalmstadt
Konto: 20495
BLZ: 520 534 58

Aufnahmeantrag



Special Olympics
Hessen

Hiermit beantrage/n ich/wir die Aufnahme
in den Landesverband „**Special Olympics Deutschland in Hessen e.V.**“
für die folgende Mitgliedschaft:

Beitragsgruppe

- 1. akkreditierte Untergliederungen
- 2. Landesorganisationen, Landesverbände, Unternehmen
- 3. Behinderteneinrichtungen, Schulen, Sportvereine
- 4. Erwachsene / Mindestbeitrag

- 5. Erwachsene lebenslange Mitgliedschaft
Mindestbeitrag einmalig:

- 6. Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lbj.
- 7. Athletinnen/ Athleten
- 8. Familienmitgliedschaften (Eltern und Athlet/Athletin)
- 9. Fördermitglieder (natürliche Personen) Mindestbeitrag

- 10. Fördermitglieder (juristische Personen) Mindestbeitrag

Beiträge jährl. lt. Beitragsordnung 2008

	100,00 €
	500,00 €
	150,00 €
	50,00 €
mein Beitrag: _____	€
	1.000,00 €
Beitrag: _____	€
	24,00 €
	24,00 €
	80,00 €
	100,00 €
mein Beitrag: _____	€
	250,00 €
mein Beitrag: _____	€

Verband/Organisation/juristische Person:

Name: _____ Anschrift: _____

Telefon: _____ Fax: _____ E-Mail: _____

Vertreter/Ansprechpartner: Herr/Frau _____

Natürliche Person:

Name: _____ Anschrift: _____

geboren: _____ Telefon: _____ E-Mail: _____

Die Aufnahme erfolgt durch den Vorstand. Die Satzung und Beitragsordnung ist mir/uns bekannt.

Datum: _____ Unterschrift: _____
(bei Kinder u. Jugendlichen Unterschrift des gesetzlichen Vertreters)

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich Special Olympics Deutschland e.V. bis auf Widerruf den zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten unseres/meines Kontos mittels Lastschrift abzubuchen:

Kontonummer: _____ Bankleitzahl: _____ Name d. Kreditinstitutes: _____

Name des Kontoinhabers: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift des Kontoinhabers: _____



● Hotelstandorte
○ Neueröffnungen

Auf die Plätze, fertig, los ...

- ... zu spannenden Reisezielen in 82 Ländern weltweit
- ... zu einer faszinierenden Hotelwelt mit 10 Marken und über 3.600 Häusern
- ... zum Wohlfühlen und Genießen
- ... zu unvergesslichem Urlaub

Herzlich willkommen bei Hilton Worldwide – einer Hotelwelt, die es sich zu entdecken lohnt. Für welches Hotel Sie sich auch entscheiden, wir sorgen dafür, dass Ihr Aufenthalt zu einem außergewöhnlichen Erlebnis wird.

Auch für bewegende Momente im Sport setzen wir uns ein. Wir unterstützen Special Olympics und leisten so einen kleinen Beitrag dazu, Menschen mit geistiger Behinderung und ihren Familien zu mehr Respekt und Anerkennung durch den Sport zu verhelfen.

hiltonworldwide.com

 **HILTON**
WORLDWIDE